

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Insidertransaktionen S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dt. Telekom Expr. Aktienanleihe Prot. S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZertifikateAwards Deutschland / ZFA-Marktbericht Oktober S. 6

Österreich bleibt auf Überholspur

Die österreichische Wirtschaft ist weiterhin gut in Form. Mit einem Plus des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent im dritten Quartal hat die Wachstumsdynamik zuletzt sogar wieder leicht zugenommen. Im zweiten Jahresviertel wuchs die heimische Wirtschaft nämlich nur um 0,3 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist das BIP im Zeitraum Juli bis September sogar um 2,6 Prozent gewachsen, während in der EU das durchschnittliche Plus auf Jahresbasis laut Eurostat-Daten lediglich bei 1,7 Prozent lag. Auch die weiteren Aussichten stimmen. Laut der Herbstprognose der EU-Kommission dürfte Österreichs BIP heuer um 2,7 Prozent zunehmen, eine leichte Steigerung gegenüber dem 2017er-Wert von 2,6 Prozent. Haupttreiber des Wachstums ist die Inlandsnachfrage. So gar nicht ins positive Bild passt der schwächelnde **ATX**. Seit Anfang 2018 hat der Wiener Leitindex um 6,5 Prozent nachgegeben. Nicht nur wegen der starken Wirtschaftsperspektiven ist ein Trendwechsel nur eine Frage der Zeit. Auch die Bewertung stimmt: Das durchschnittliche 2019er-KGV des ATX liegt laut Schätzungen der Analysten der **Erste Group** bei gerade einmal 11,8. Mutige Anleger können sich auf eine Jahresendrallye einstellen, zum Beispiel mit einem **Mini Future Bull-Zertifikat** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HU56F96](#) >>>). Das Papier bildet Kursbewegungen des ATX mit einem Hebel von 3,5 ab.



Ihr Christian Scheid

Insidertransaktionen

Vorstände und Aufsichtsräte greifen zu

Nach dem Kursverfall mehren sich bei österreichischen Unternehmen die Insiderkäufe. Wir stellen Ihnen die interessantesten Transaktionen sowie die dazu passenden Zertifikate-Anlageideen vor.

Wenn Manager von börsennotierten Gesellschaften Aktien des eigenen Unternehmens kaufen, sollten Anleger genau hinsehen. Schließlich können Vorstände und Aufsichtsräte die künftige Entwicklung der eigenen Firma besonders gut beurteilen. Solche Geschäfte, die auch als „Directors' Dealings“ bezeichnet werden, müssen der **Finanzmarktaufsicht (FMA)** innerhalb von drei Werktagen mitgeteilt werden. Zudem müssen die Unternehmen die Insidertrades veröffentlichen. Somit sind die Meldungen auch für Anleger einsehbar, zum Beispiel auf der Homepage der **Wiener Börse**: www.wienerborse.at >>>. Weil sich daraus wichtige Signale ableiten lassen, wie es um die Zukunft und die aktuelle Bewertung der Unternehmens stehen könnte, macht es Sinn, regelmäßig ein Auge auf die Directors' Dealings zu werfen.



Lenzing war kurz für unter 80 Euro zu haben. Auf diesem Niveau griff der Aufsichtsrat zu.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ZERTIFIKATE-WISSEN KOMPAKT

Alles, was Sie über Zertifikate wissen müssen.

PDF gratis downloaden!

Diese Marketingmitteilung ist weder Anlageberatung noch Angebot zur Angebotstellung, Nov. 2018

Zertifikate von

Raiffeisen
CENTROBANK

Vor diesem Hintergrund sind die jüngsten Meldungen von **Lenzing** interessant. **Aufsichtsrat Franz Gasselsberger** hat in den vergangenen Tagen 4.100 Aktien des Faserherstellers eingesammelt. Dabei hat er zwischen 79 und 80 Euro je Papier gezahlt, woraus sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwas mehr als 325.000 Euro errechnet. Vor etwas mehr als einem Jahr kosteten die Anteile noch gut 180 Euro. Doch wegen schlechterer Marktbedingungen wurde die Lenzing-Aktie hart abgestraft – vielleicht zu hart, wie die Insiderkäufe nahelegen.

Operativ ist nämlich Besserung in Sicht. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres schrumpfte der Umsatz von Lenzing zwar um 5,2 Prozent auf 1,64 Mrd. Euro und der Gewinn sogar um 39 Prozent auf 133,8 Mio. Euro. Doch die Zahlen fielen besser aus als befürchtet. Auch weil sich die Konzentration auf die Herstellung von Spezialfasern positiv auswirkt, erwartet Lenzing „ein zufriedenstellendes Gesamtjahr“. Aufgrund der moderaten Bewertung der Lenzing-Aktie besteht mittelfristig erhebliches Aufwärtspotenzial, das sich mutige Anleger mittels eines **Turbo Long-Zertifikats** (ISIN [DE000CJ2YKKO >>>](#)) der **Commerzbank** erschließen können.

Auch die S&T-Aktie stand zuletzt unter Beschuss. Obwohl der IT-Dienstleister mit Vorlage der Neunmonatszahlen die Gewinnprognose angehoben hatte, sind die Papiere seit dem Höchststand im September um rund 40 Prozent abgeschmiert. Angesichts dessen sah sich **Vorstandschef Hannes Niederhauser** sogar zu einer Stellungnahme gezwungen: „Wir sind über die Marktreaktion, insbesondere angesichts der zuletzt veröffentlichten positiven Zahlen, sehr enttäuscht und können hierfür keine operativen Gründe erkennen“, so der Manager. „Ich sehe aktuell keinen inhärenten Grund, dass die langfristige Erfolgsgeschichte der S&T nicht weiterläuft wie bisher.“

Der Orderbestand von rund 592 Mio. Euro und die Auftragspipeline von rund 1,5 Mrd. Euro stützen die Aussagen Niederhausers. Für zusätzliches Vertrauen sorgt der erneute Aktienkauf des Firmenlenkers im Volumen von 273.000 Euro. **Aufsichtsrat Erhard F. Grossnigg** hat sogar für fast eine Mio. Euro zugegriffen. Mutige Anleger setzen mit einem **Turbo** der **Commerzbank** auf eine Kurswende (ISIN [DE000CJ5GTV8 >>>](#)).

Auch bei Palfinger könnte der jüngste Aktienkauf Zeichen für eine operative Trendwende sein. **Petra Palfinger** – sie steht in enger Verbindung zum **Aufsichtsratsvorsitzenden Hubert Palfinger** – erwarb 1.350 Stück zu je 25,50 Euro. Daraus errechnet sich ein Kaufvolumen von 34.425 Euro. Mit einem **Turbo** der **Raiffeisen Centrobank** setzen Anleger auf ein Comeback (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Palfinger Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A1E3W7 >>>
WKN	RC0B56
Emissionstag	23.04.2015
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	29,05 Euro
Basispreis	19,14 Euro
Knock-Out (K.-O.)	20,14 Euro
Abstand K.-O.	30,7 %
Ratio	0,10
Hebel	2,88
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	0,98/1,01 Euro
Kursziel	1,30 Euro
Stoppkurs	0,65 Euro
Chance	
Risiko	

Fazit: Mutige Anleger setzen mit dem Turbo Long von der Raiffeisen Centrobank auf einen Rebound der Palfinger-Aktie. Das Zertifikat bildet Kursgewinne der Papiere des Kranherstellers mit einem Hebel von 2,88 ab. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird, ist bei 20,14 Euro eingezogen. Diese Marke liegt 30,7 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Der Sicherheitspuffer ist also recht groß. Falls die Palfinger-Aktie wider Erwarten zu irgendeinem Zeitpunkt die Knock-Out-Schwelle verletzt, verfällt der Turbo sofort wertlos. Es empfiehlt sich daher, den Kapitaleinsatz gering zu halten und nach dem Einstieg einen Stopp zu setzen. Wir nehmen den Turbo auch ins Musterdepot auf (siehe [Seite 5 >>>](#)).

Leichte Gegenwehr



Nach überraschend guten Quartalszahlen setzte die Aktie von Palfinger zu einer Erholung an. Beim Kranhersteller legte der Umsatz in den ersten neun Monaten um 8,2 Prozent auf 1,18 Mrd. Euro zu. Der um Restrukturierungskosten bereinigte operative Gewinn (Ebit) kam um 10,5 Prozent auf 116,4 Prozent voran. Zudem verzeichnete Palfinger einen Anstieg des Auftragseingangs. Besonders positiv ist, dass „der bestehende Auslieferungsrückstand voraussichtlich überwiegend im Jahr 2018 abgebaut werden“ kann. Dass die Gegenbewegung der Anteilscheine bisher nicht stärker ausgefallen ist, ist wohl dem schwachen Gesamtmarkt geschuldet. Der Insiderkauf durch Petra Palfinger sorgt für zusätzliche positive Signale.



10 Jahre ComStage Gewinnspiel

Testen Sie Ihr ETF-Wissen. Wir verlosen 3x3.000 Euro!

Mitmachen und gewinnen: www.etf-comstage.de/gewinnspiel

ComStage



Deutsche Telekom Express Aktienleihe Protect

US-Tochter treibt Geschäft

Nach einer erneuten Prognoseanhebung hat die Aktie der Deutschen Telekom ein Jahreshoch markiert – ein guter Einstiegszeitpunkt in eine neue Express Aktienleihe Protect von UniCredit.



Die Deutsche Telekom hat zum dritten Mal in diesem Jahr die Prognose für das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis (Ebitda) angehoben. Es soll 2018 nun auf Basis der Wechselkurse von vergangendem Jahr 23,6 Mrd. Euro erreichen. Das sind 0,2 Mrd. Euro mehr als bisher veranschlagt. Grund ist das florierende Geschäft der amerikanischen Mobilfunktochter T-Mobile US, die zuvor ebenfalls ihre Prognose angehoben hatte. In den USA gewinnt der Konzern weiterhin viele Kunden und verdient immer mehr, aber auch in den anderen Regionen lief es besser: „Es geht in allen Bereichen bergauf“, sagte Telekom-Chef Tim Höttinges.

Auch bei der Entwicklung des operativen Barmittelzuflusses erwartet die Telekom nun mit rund 6,3 Mrd. Euro 100 Mio. Euro mehr. An den sogenannten Free Cashflow haben die Deutschen ihre Dividendenzahlung gekoppelt. Trotz der Verbesserung bei dieser Kennziffer soll es bei dem im Mai präsentierten Dividendenvorschlag für 2018 von 70 Cent je Aktie bleiben. Daraus resultiert eine ordentliche Dividendenrendite von fast fünf Prozent, die den Aktienkurs nach unten absichert.

Börsianer reagierten positiv auf das Zahlenwerk. Die Papiere gehörten zuletzt zu den größten Gewinnern im DAX und haben sogar ein Jahreshoch markiert – ein guter Einstiegszeitpunkt in die neue Express Aktienleihe Protect (ISIN [DE000HVB30N4 >>>](#)) von UniCredit onemarkets. Der Kupon von 3,6 Prozent p.a. wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung. Dazu muss die Deutsche Telekom-Aktie nach zwölf Monaten das Ausgangsniveau erreichen. Notieren die Anteilscheine darunter, verlängert sich die Laufzeit um ein Jahr.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Art der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn die Notiz mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs der Telekom-Aktie darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Wegen des großen Puffers empfehlen wir die Zeichnung. Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#). CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Deutsche Telekom AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Dt. Telekom Expr. Aktienleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB30N4 >>>
WKN	HVB30N
Ausgabetag	11.12.2018
Letzter Bewert.tag	07.12.2023
Rückzahlungstermin	14.12.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Deutsche Telekom
Kurs Basiswert	15,11 EUR
Barriere	70 %
Kupon	3,60 % p.a.
Max. Rückzahlung	118,03 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung	+
Ausgabekurs	101,00 %
Renditeziel	3,60 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienleihe Protect auf die Deutsche Telekom sieht einen Kupon von 3,60 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals bereits nach einem Jahr. Dafür müsste der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreichen. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Telekom-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 7. Dezember 2018, festgelegt.



Beflügelt von guten Quartalszahlen ist die Aktie der Deutschen Telekom über die Marke von 15 Euro gestiegen – neues Jahreshoch!

Neuemission: Europa Dividendenaktien Bond 5 (Raiffeisen Centrobank)

Dividendenaktien mit Sicherheitspuffer

Bis zum 20. Dezember ist der Europa Dividendenaktien Bond 5 von Raiffeisen Centrobank (ISIN [AT0000A249Q1 >>>](#)) in der Zeichnung. Am Laufzeitende wird die Entwicklung des Euro Stoxx Select Dividend 30 Index betrachtet: Ist der Index um mehr als 16 Prozent gestiegen, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin zu 132 Prozent. Das entspricht 1.320 Euro pro 1.000 Euro Nominalbetrag und stellt gleichzeitig den Höchstbetrag dar. Hat der Euro Stoxx Select Dividend 30 um bis zu 16 Prozent zugelegt, erfolgt die Rückzahlung zu 1.160 Euro. Das entspricht einem Ertrag von 16 Prozent. Notiert der Euro Stoxx Select Dividend 30 Index am letzten Bewertungstag unter dem Startwert, greift der Kapitalschutz und das Zertifikat wird am Rückzahlungstermin zu 100 Prozent des Nominalbetrags zurückgezahlt, also 1.000 Euro. Das Wertpapier richtet sich vor allem an Anleger, die im aktuellen Niedrigzinsumfeld nach einer soliden „Extrarendite“ suchen und gleichzeitig nicht auf den Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Informationen zum Europa Dividendenaktien Bond 5 Garantie-Zertifikat erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Europa Dividendenaktien Bond 5	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A249Q1 >>> / RC0SC3
Emissionsdatum	27.12.2018
Bewertungstag	22.12.2025
Markterwartung	 + 
Bonus	132,00 % bzw. 116,00 %
Cap	132,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: Erste Smart Invest Garant IX 2018-2026 (Erste Group Bank)

Nächste Auflage des Erfolgsprodukts

Die Erste Group Bank hat eine neue Tranche ihrer Smart Invest Garant 2018-2026 Anleihe (ISIN [AT0000A23V66 >>>](#)) in die Zeichnung gegeben. Wie die Vorgänger legt auch das neue Papier nach dem Prinzip an, nicht alles auf eine Karte zu setzen. Hintergrund: Eine intelligente Streuung über mehrere Investments verringert das Risiko der Einzelanlagen und macht das Depot damit weniger anfällig für Schwankungen. Die Wirtschaftswissenschaft hat dafür einen Begriff: Diversifikation. Der Erste Smart Invest Garant-Ansatz bietet Anlegern die Möglichkeit, effizient mit nur einem einzigen Produkt in einen global diversifizierten Anlagemix zu investieren – mit Kapitalschutz durch die Erste Group am Laufzeitende. Das Wertpapier erlaubt eine volle Partizipation am eigens kreierten Solactive Erste Multi Asset Index 35 VC, bei dem sich der Veranlagungsgrad nach der Volatilität richtet. Zeichnen! **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Erste Smart Invest Garant IX 2018-2026	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A23V66 >>> / EB0FK3
Begebungstag	30.11.2018
Fälligkeitstag	30.11.2026
Markterwartung	
Partizipation	100,00 %
Dividenden	Nein
Emissionspreis	100,50 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank X-markets 

Game on!

Neu am Markt:
Electronic Gaming Index-Zertifikat

Let's play! >

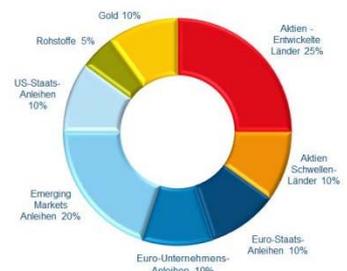


Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. © Deutsche Bank AG 2018, Stand: 29.10.2018. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

EMPFEBLUNGEN >>>

Gold mit 10 Prozent gewichtet



Basiswert der Anleihe ist der Solactive Erste Multi Asset Index 35 VC. Das Barometer investiert vorwiegend mit Exchange Traded Funds (ETFs) in verschiedene Anlageklassen. Der Aktienanteil liegt bei 35 Prozent. Anleihen werden mit 50 Prozent und Rohstoffe (inkl. Gold) mit 15 Prozent gewichtet. Die Allokation wird quartalsweise auf die angegebenen Zielwerte angepasst. Eine weitere Besonderheit: Der Index reduziert automatisch den Veranlagungsgrad, wenn die Schwankungsbreite der Märkte über ein gewisses Niveau steigt. Wenn sich der Markt beruhigt, wird der Veranlagungsgrad wieder entsprechend erhöht.

Z.AT-Musterdepot

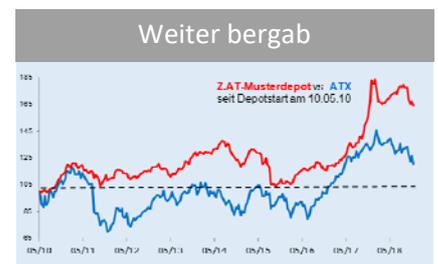
Wir gehen in die Offensive

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	32,43	29,50	750	24.323	14,83%	+70,95%
DAXplus Export Strategy-Zert.	DE000HV095B5	UniCredit	40,24	55,82	51,50	400	22.328	13,61%	+38,72%
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	111,87	105,00	125	13.984	8,53%	+4,41%
ATX Family Index-Zertifikat	DE000HX0JTM9	UniCredit	18,25	16,10	14,75	1.000	16.100	9,82%	-11,78%
ATX Discount-Zertifikat	DE000HX1ZBX8	UniCredit	32,43	29,67	27,50	450	12.440	7,24%	-8,51%
Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	78,69	65,00	150	11.868	7,20%	+0,41%
Amazon Discount Call-OS	DE000HX4XEX1	UniCredit	134,11	119,67	85,00	35	4.188	2,55%	-10,77%
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKRO	Coba	101,56	98,25	85,00	100	9.825	5,99%	-3,26%
							Wert	114.419	69,76%
							Cash	49.607	30,24%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs									
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	164.026	100,00%	+64,03%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-8,80% (seit 1.1.18)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K ATX Mini Future Bull-Zertifikat	DE000HU56F96	UniCredit	9,50	8,67	500	28.12.18			
K S&T Turbo Long-Zertifikat	DE000CJ5GTV8	Coba	6,50	6,19	600	28.12.18			
K Palfinger Turbo Long-Zertifikat	AT0000A1E3W7	RCB	1,10	1,01	4.000	28.12.18			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Der Amazon Discount Call (ISIN [DE000HX4XEX1](#) >>>) von UniCredit onemarkets wurde zu 134,11 Euro eingebucht. Auf dieser Basis ist eine Maximalrendite von rund 32 Prozent drin, wenn die Amazon-Aktie am Laufzeitende im März 2019 mindestens bei 1.500 Dollar notiert. Beim Discount-Zertifikat auf Facebook (ISIN [DE000CA2QKRO](#) >>>) von der Commerzbank sind wir zu 101,56 Euro zum Zug gekommen. Auf dieser Basis winkt ein Maximalertrag von 13,3 Prozent, wenn die Facebook-Aktie im Dezember 2019 auf oder über 130 Dollar steht. Da sich unserer Ansicht nach die Chance-Risiko-Relation beim ATX deutlich verbessert hat, nehmen wir ein Mini Future Bull-Zertifikat auf den Wiener Leitindex von UniCredit (ISIN [DE000HU56F96](#) >>>) auf. Weitere Käufe sind Turbos auf S&T (ISIN [DE000CJ5GTV8](#) >>>)

von der Commerzbank und auf Palfinger (ISIN [AT0000A1E3W7](#) >>>) von der Raiffeisen Centrobank (siehe [Seiten 1 und 2](#) >>>). Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Z.AT-Depot und Benchmark ATX mussten wieder Federn lassen.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



VERLIEBT IN QUALITÄT.

www.sg-zertifikate.at

Endlich sind Seitwärtsmärkte wieder spannend:

Bei unseren bewährten Inline- und den neuen Seitwärts-Optionsscheinen erhalten Anleger eine Rückzahlung von 10 Euro, wenn der Basiswertkurs bis zum Laufzeitende zwischen zwei Barrieren bzw. Maximalbetragsschwellen bleibt. Mehr erfahren:

www.inline-optionsscheine.at
www.seitwaerts-optionsscheine.at



Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at.

+++ NEWS +++ NEWS +++

DZ BANK gewinnt

Die DZ BANK wurde bei den **Zertifikate-Awards** in Berlin als „Bester Emittent“ ausgezeichnet. Bei der feierlichen Verleihung in der **Bertelsmann** Repräsentanz erreichte sie bei fünf Einzelwertungen einen Medaillenrang, sammelte aber auch in vielen der übrigen fünf Kategorien Punkte ein und kam insgesamt auf 237 Zähler. **HSBC** belegte Platz zwei, den dritten Platz teilen sich erstmals zwei Emittenten: **BNP Paribas** und **Vontobel**. Die Zertifikate Awards sind die führende Auszeichnung für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Zertifikatemarkt. Verliehen werden sie von der Fachpublikation **Der Zertifikateberater** und dem Nachrichtensender **n-tv** mit Unterstützung der **Börse Frankfurt Zertifikate** und der **Börse Stuttgart**. Unter den rund 17.300 Teilnehmern der Publikumsabstimmung erreichte erstmals die **DekaBank** die höchste Zustimmung. Auf den Plätzen zwei und drei folgten beim „Zertifikatehaus des Jahres“ die **Commerzbank** und die **Deutsche Bank**. Bei der Wahl zum „Zertifikat des Jahres“ bekam ebenfalls die DekaBank mit ihrer **EUR/USD-Wechselkursanleihe** (ISIN [DE000DKORMM6](#) >>>) die meisten Stimmen. **Alles zum Award: www.zertifikateawards.de >>>**.

Zertifikate-Gesamtmarkt bleibt stabil

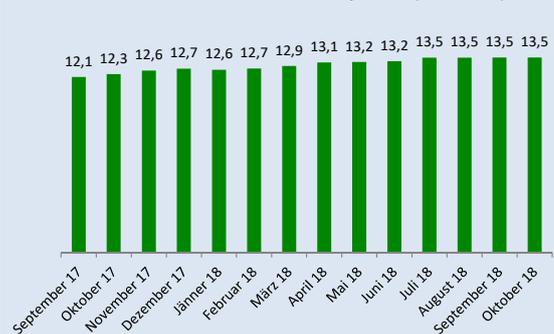
Das Gesamtvolumen des österreichischen Zertifikatemarktes für Privatanleger (Open Interest) ist im Oktober marginal gesunken, und zwar um 0,004 Prozent. Der Open Interest betrug per Monatsende rund 13,5 Mrd. Euro. 2018 ist das Zertifikatevolumen damit bis dato um 5,5 Prozent bzw. 706,4 Mio. Euro gewachsen. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der Mitglieder des ZFA zugrunde.

Der **Open Interest** an Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe, die von den Mitgliedern des ZFA emittiert wurden, ist im Oktober um 0,5 Prozent auf 5,76 Mrd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist einzig auf Anlageprodukte zurückzuführen. Seit Jahresbeginn ist ein Plus von 15,4 Prozent festzustellen. Das Handelsvolumen von Zertifikaten der teilnehmenden Emittenten betrug im Oktober 227,4 Mio. Euro – ein Plus von 78,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat. **Zum vollständigen ZFA-Marktbericht für den Monat Oktober 2018 gelangen Sie per Klick auf www.zertifikateforum.at >>>**.



Der Open Interest am österreichischen Zertifikatemarkt ist im Oktober nur ganz leicht gesunken.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Schneller ans Ziel
Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Mehr erfahren!

ERSTE Group produkte.erstegroup.com/expressanleihen

Dies ist eine Werbemittlung. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt [Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“)] liegen am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf bzw. sind auf der Website www.erstegroup.com/emissionen abrufbar. Stand: November 2018

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.